

CQ -W

2/2011



Vereinsorgan
USKA-Sektion Winterthur



**CLUBADRESSE: Union Schweizerischer Kurzwellenamateure (USKA) Sektion Winterthur,
Postfach 2490, 8401 Winterthur**

HB9W Sektionsstation
HB9W 70cm Stadtrelais Winterthur, 439.150 MHz (-7,6 MHz)
HB9W RMNC-Node Brütten
User 1200Bd: 438.625 MHz (-7,6), User 9600Bd 1298.850MHz (-28)
HB9W-1 Sektionsmailbox PBBS Gerlisberg (KPC-4)
HB9W-6 Wetterstation Winterthur-Deutweg
HB9W-8 / HB9W-2 DX-Cluster Gerlisberg (momentan ausser Betrieb)
HB9W-9 RMNC-Node Gerlisberg
HB9W-10 10m-User 29.210 MHz FM 1200Bd Gerlisberg
HB9W-11 TCP/IP-Node Winterthur
Ortsfrequenz 51.490 / 145.350 MHz
Internet **Homepage** <http://www.hb9w.ch>, **e-mail** info@hb9w.ch, **Webmaster** HB9ZIC
Konto HB9W PC 84-8423-9, USKA-Sektion Winterthur, 8400 Winterthur
Konto WAMPAC PC 84-1754-0, USKA-Sektion Winterthur Packet-Radio-Group, 8400 Winterthur
Vereinslokal Rest. Tössrain, Wieshofstr. 109, 8408 Winterthur-Wüflingen, Tel. 052 222 19 77
Hock jeden Mittwoch ab 20.15h, Monatsstamm am 1. Mittwoch des Monats 20.15h

Präsident	HB9SQU	Peter Urweider	Presi@hb9w.ch	Tel. 052 / 212 12 70
Kassier	HB9BHW	Hansruedi Bürki	hb9bhw@bluewin.ch	Tel. 052 / 346 19 13
Aktuar	HB9BHL	Fritz Hohermuth	f.hohermuth@cabenetswiss.ch	Tel. 044 995 17 71
QSL-Manager	HB9DKZ	Hansjürg Vögeli	voegelihj@hotmail.com	Tel. 044 / 810 33 20
Redaktor CQ-W	HB9BGN	Albert Müller	hb9bgn@uska.ch	Tel. 052 / 347 15 15
Packet-TM + Sysop HB9W	HB9JNX	Thomas Sailer	hb9jnx@uska.ch	Tel. 052 / 222 32 81
Materialverwalter	HB9JNJ	Alex Weidemann	hb9jnj@uska.ch	Tel. 052 / 233 63 35
Cluster-Sysop	HB9LBC	Christoph Isler	hb9lbc@uska.ch	Tel. P: 044 / 888 77 40
Webmaster	HB9ZIC	Daniel Brunner	hb9zic@uska.ch	Tel. 079 423 27 28
Technischer Leiter + Verantwortlicher Klubstation	HB9BGP	Peter Wehrli	peterwehrli@gmx.net	Tel. 052 375 17 40

TERMINKALENDER 2011

Wann	Was	Wo	Zeit	Zuständig
1.6.11	Monatsstamm Referat Patrik D. über GPS	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand
4/5.6.11	NFD und 60-Jahr Jubiläum	Gatterhütte		
2/3.7.11	H26 Contest UKW			
6.7.11	Monatsstamm	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand
3.8.11	Minigolf und Peilplausch	Rest. Tössrain		
3./4.9.11	Fieldday SSB			
7.9.11	Monatsstamm	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand
1/2.10.11	UHF Contest			
4.10.11	Monatsstamm	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand
2.11.11	Monatsstamm			

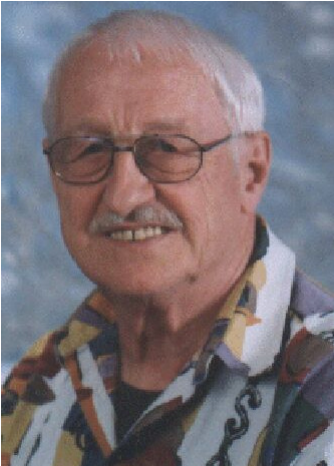
Inhalt

Editorial	Gedanken über Jubiläen und Geburtstage	2
Aktuell	Fieldday und 60-Jahr Jubiläum	3
	Operateure gesucht für Fieldday	3
	Passwortänderung auf www.hb9w.ch	3
Versammlungen	Generalversammlung	4
	Aprilstamm	6
	Maistamm	7
Berichte	Einladung Fieldday/60-Jahr Jubiläum	9
	Anpassungen im Ferienprogramm 2011	10
	USKA-Sektion Winterthur, Reminiszenzen zu 60 Jahren Sektion Winterthur	12
Hambörse		16

Titelbild: Die Gatterhütte im Eschenberg - Fieldday und Jubiläum

Editorial

Gedanken über Jubiläen und Geburtstage.



Einen Grund ein Fest zu feiern gibt es immer, sei es ein Geburts- oder Hochzeitstag, eine bestandene Prüfung und vieles andere mehr. Jubilare werden besucht, beglückwünscht und beschenkt und/oder laden ein, um den Anlass gemeinsam zu feiern, die Freude zu teilen. Sogar das schöne Wetter kann als Grund genügen, um an einem Wochenende zum Grillfest im Garten einzuladen. Zweck dieser Feste ist immer, jemandem eine Freude zu machen oder Freude mit anderen zu teilen. Neben diesen privaten Festen gibt es Firmenjubiläen. Diese sind dazu da, Kunden für ihre Treue zu danken und zukünftigen Kunden zu zeigen, dass 25, 50 oder gar 100 Jahre erfolgreicher Tätigkeit ein triftiger Grund sind, um auch Kunde zu werden. Hier werden geschäftliche Ziele verfolgt, hier geht es um PR.

Und dann gibt es eben auch noch diese Vereinsjubiläen. Was gibt es in einem Verein denn zu feiern? Der Verein selbst kann weder Freude empfinden, noch Freude mit jemandem teilen wollen, es ist ihm völlig egal ob er 50 oder gar 100 Jahre alt wird. Menschen freuen sich zum Beispiel, 65 Jahre alt zu werden und die Pensionierung bei guter Gesundheit erleben zu können, und wenn wir 100 Jahre alt werden, dann steht das in der Zeitung, und vielleicht kommt sogar der Stadtpräsident mit einem Blumenstrauss vorbei. Würden wir den Stadtpräsidenten einladen, dann würde er dem Verein selbstverständlich gratulieren und ein paar nette Worte zum Jubiläum sagen. Dazu bräuchte es aber mindestens ein 75- oder besser noch ein 100-Jahr Jubiläum. Ob dannzumal noch offizielle Gäste eingeladen werden, die dann auch noch Reden halten, scheint mir eher fraglich. Ein Vereinsjubiläum ist also doch eher ein PR Anlass als ein Geburtstagsfest. Allerdings ist es bei Vereinen etwas aus der Mode gekommen, offizielle Gäste zu ihren Anlässen einzuladen, ob wegen der "langweiligen" Reden oder aus Sparsamkeitsgründen oder weil man PR nicht mehr für notwendig hält? Wir von HB9W wissen, wie wichtig PR ist, wir betreiben sie aktiv. Eigentlich schade, dass ein gewöhnliches 60-Jahr Jubiläum nicht für diesen Zweck benützt werden kann.

Ich werde in der Gatterhütte keine Rede halten, die niemand anhören möchte. Aber alle die es interessiert finden auf Seite 12 - 16 eine Geschichte, die nicht nur von den vergangenen 60, sondern fast 70 Jahren berichtet, also auch über die Vorgeschichte unserer OG, die ich damals selbst miterlebt habe. Mit den Lesern möchte ich die Freude teilen über all das Erreichte in diesen Jahren, aber auch über Krisen und Tiefschläge, die erfolgreich überwunden wurden.

Gratulieren möchte ich zum Schluss den zwei immer noch aktiven Gründern unserer OG. Ich danke aber auch allen, die im Laufe der Jahre unseren Verein vorwärts gebracht und durch harte Zeiten geführt haben. Ich glaube mich zu erinnern, dass wir die drittgrösste Sektion der USKA sind, aber ich weiss, dass wir eine der erfolgreichsten sind und in diesen 60 Jahren enorm viel erreicht haben. HB9BGN

Aktuell

Fieldday und 60-Jahr Jubiläum

Die Einladung zum Fieldday und Jubiläum in der Gatterhütte auf dem Eschenberg steht auf den Seiten 9 und 10. Bitte die rechtzeitige Anmeldung (bis allerspätstens 1. Juni) nicht vergessen, damit die Küche den Einkauf planen kann. Wie bereits per e-mail angekündigt befündet sich die Einladung auch als pdf auf www.hb9w.ch unter "Aktuell".

Für den Fieldday Contest, welchen wir am Wochenende vom 4/5. Juni in unmittelbarer Nähe der Gatterhütte auf dem Eschenberg bestreiten (60-Jahr Jubiläum unserer OG), sind weitere Operateure willkommen. Das wäre auch eine ideale Gelegenheit, um einmal oder wieder einmal etwas Telegrafie-Contestluft zu schnuppern, natürlich computerunterstützt mit einer Software, die auch ohne Vorkenntnisse einfach zu bedienen ist. Und das natürlich ohne jeglichen Stress, wir müssen den Contest NICHT gewinnen! Meldet euch bitte bei einem der Contestverantwortlichen HB9JNJ oder HB9WNM oder schaut einfach auf der Station vorbei.

Passwortänderung auf www.hb9w.ch

Noch immer haben zahlreiche Mitglieder ihr Passwort noch nicht geändert. Jedes Mitglied kann das selbstständig erledigen. **Unser Webmaster bittet alle Mitglieder, ihr jetziges Passwort zu ändern** damit wir weitergehende Infos an die Mitglieder im Memberbereich abspeichern können. Einfach in den Mitgliederbereich einloggen und auf "**Passwortänderung**" klicken.

Versamlungsberichte

Protokoll der 62. ordentlichen GV vom 2. März 2011

Rest.Tössrain, Wieshofstrasse109, 8408 Winterthur

Anwesend: HB9BHL, SQU, BHW, 3YYC, ELF, JOE, IRF, DKZ, CET, HE9ZIZ, BZG, CUQ, LAW, JW, LT, RWL, PZM, CJB, BDG, MCR, MTN, AQW, MA, CDC, DFM, DHM, BGN, EXU, 3YGV, ZIC, SiE, AHD, WNM, JNX (34)

Entschuldigt: haben sich folgende Mitglieder: HE9EZE, HB9AXU, PLK, JNJ, CXR, BGP, CNR, BGL, AMC, MX, CNM, LBC, BGG (13)

1. Begrüssung: Pünktlich um 20:15 Uhr begrüsst der Präsi, HB9SQU, die zahlreich anwesenden Mitglieder.

2. Wahl der Stimmzähler: Einstimmig gewählt wurden HB9PZM und HB9LAW

3. Ermittlung der anwesenden Stimmberechtigten: Das absolute Mehr ist 18.

4. Genehmigung der Traktandenliste: (wurde im CQ-W 4/2010 publiziert) - einstimmig angenommen.

5. Genehmigung des GV-Protokolls von 2010 (wurde im CQ-W 2/2010 publiziert - einstimmig angenommen.

6. Jahresbericht des Präsidenten: Wird vorgelesen und von der Versammlung durch HB9BHW genehmigt einstimmig angenommen.

7. Kassenbericht von HB9BHW: Dieser wurde allen Mitgliedern durch E-Mail zugestellt. Wer keine E-Mail hat wurde durch die Post bedient.

Revisorenbericht: Vorgelesen durch HB9LAW - wurde durch die Versammlung einstimmig angenommen. Der Kassenbericht wurde ebenfalls einstimmig genehmigt.

8. Jahresberichte der Vorstandsmitarbeiter: Es liegen diverse Berichte vor.

QSL-Manager: HB9DKZ (Bericht als Beilage)

Materialverwalter: (dienstlich verhindert) Bericht wird durch HB9WNM kommentiert.

Cluster Sysop: HB9LBC (ist in den Ferien) - Bericht wird durch HB9JNX vorgelesen. (Ist als Beilage vorhanden)

Redaktor CQ-W: HB9BGN bedankt sich bei HB9AHD und HB9BGP für die zahlreichen Beiträge, die ihm die Arbeit sehr erleichtert haben. Seine Arbeit wird mit Applaus verdankt. CQ-W wird zukünftig im öffentlichen Teil auf der HP zu lesen sein. Albert ist der Ansicht dass Mitglieder stets in der Form Vorname Name, Rufzeichen erwähnt werden sollten. HB9SQU ist der Meinung, dass aus Datenschutzgründen nur der Call und der Vorname gedruckt werden soll. HB99JOE erklärt, dass in der USKA

Name, Vorname, Adresse und Call publiziert werden. HB9JW und HB9WNM unterstützen den Antrag von HB9BGN auf Publikation von Vor-, Nachname und Rufzeichen.

Der Präsi macht eine Konsultativabstimmung über den Antrag von Albert.

28 Mitglieder sind dafür, 6 Enthaltungen.

Webmaster: HB9ZIC, es funktioniert alles - die Webpage wird ständig angepasst. Infos sind erwünscht. Auch Wünsche sollen gemeldet werden. Die HP ist ständig im Um- und Aufbau. Bitte vermehrt die HP konsultieren. Es werden alle aktuellen Daten dort veröffentlicht. HB9BGN will wissen, wie viele Mitglieder ihr Passwort geändert haben. Auskunft von Webmaster: 13!! Das trotz mehrfachem Aufruf im CQ-W.

9. Mutationen:

Eintritte: HE9EZE, Ernst Zeugin, Winterthur.
HB9CUQ, Werner Müller, Oberdorf/SO
HB9EPR, Peter Rubin, Pfungen
noch ohne Call: Florian Bosshard, Winterthur
Austritte: HB9BUB, Peter Rohr, Henggart (sk)
IW4BCI, Carlo Ortelli, Italien (sk)
HB9PUZ, Ch. Steiner, Neuheim
OE5AAP, Hanns König, Linz
HB9CGA, Ulrich Lenherr, neu in Amlikon/TG

Am 3.1.12.2010 besteht die USKA-Winterthur aus 99 Mitgliedern.

10. Wahlen:

1. Präsident (entfällt 2011)
2. Aktuar (stellt sich zur Wiederwahl)
3. Kassier (stellt sich zur Wiederwahl)
4. Revisoren (HB9LAW wird 1. Revisor, HB9BGP scheidet aus. Als zweiten Revisor wählt die Versammlung einstimmig HB9JOE.
5. Vorstandsmitarbeiter: Sie werden zwar durch den VS bestimmt, aber trotzdem mit Akklamation bestätigt.

Der Materialverwalter HB9JNJ, hat seinen Rücktritt erklärt, da ihm die Garage wegen Eigennutzung gekündigt wurde. Es wird dringend ein neuer Materialverwalter gesucht, der den nötigen Platz für die Aufbewahrung des OG-Eigentums zur Verfügung stellen kann. (Möglichst gratis - hi)

Platzbedarf ca. eine „Garagenwand“.

6. Delegierte für die DV-USKA werden am Dezember-Stamm bestimmt.

11. Genehmigung von Anträgen des Vorstandes: Es liegen keine Anträge vor.

12. Genehmigung von Anträgen der Mitglieder:

Der Antrag von HB99BGP für „Digitalisierung der Clubstation“ wird von HB9AHD vertreten: Er wird durch die Versammlung angenommen. (23 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltung). Es wird ein Kredit von CHF 400.- für die Einrichtung gesprochen.

13. Festsetzung des Jahresbeitrages 2011:

Der Vorstand beantragt keine Änderung. Wie bisher CHF 50.--. Der Antrag wird durch die Versammlung einstimmig angenommen.

14. Budget für 2011 wird durch den Kassier HB9BHW vorgestellt und einstimmig angenommen.

15. Verschiedenes:

Kurzbericht durch HB99SQU über die USKA-DV 2011 in Olten.

HB9AHD: die Clubstation Abrechnung liegt vor. Letzte Rechnung eingegangen vom Vermessungsamt. Alle Rechnungen sind bezahlt. Die Gesamtkosten für die Clubstation belaufen sich auf CHF 20'035.

Die Antenne wurde durch Spenden finanziert (CHF 6000.--). Station wird rege benutzt. Wir brauchen etwas mehr Strom als angenommen. Der grösste Teil wird für die Heizung verbraucht. Im Moment Strom für ca. CHF 200.- verbraucht. Der Verbrauch liegt vermutlich leicht über den budgetierten CHF 300.-. Die Öffentlichkeitsarbeit ist dank HB9MX und HB9BGN gut angelaufen. Fast jeden Samstag sind Besucher vorhanden. Alle Schlüsseltinhaber bitte nicht vergessen euch im Doodle einzutragen.

Der Materialwart HB9JNJ hat den Materialdienst 13 Jahre gemacht. Seine Arbeit wird am Jubiläum verdankt werden.

Der Präsi macht nochmals darauf aufmerksam, dass alle wichtigen Daten auf der Homepage publiziert werden zudem werden diese noch mit E-Mail avisiert.

Unser Präsi ehrt Werner Müller, HB9CUQ im Namen der USKA für 50 Jahre treue Mitgliedschaft mit der Ehrennadel. (Applaus der Versammlung)

Der Jackpot von CHF 70.- wurde durch den soeben geehrten HB9CUQ gezogen. Der Gewinner Berthold Schürch, HB9DCE war leider nicht anwesend.

Schluss der Versammlung um 21:45 Uhr- anschliessend noch gemütliches Beisammensein.

Hittnau, 06. März 2011 Der Aktuar: Fritz Hohermuth, HB9BHL

Monatsstamm vom 6. April 2011

Speziell begrüsst wurde Alfred Wullschleger, HB9EPU für den dritten Teil seines Vortrags über SDR-Programmierung. Der Präsident konnte aber auch ein neues Mitglieder begrüssen, Thedy Grünenfelder, HB9ERV, welchen wir in unseren Reihen recht herzlich willkommen heissen.

HB9BGP teilt mit, dass HB9W den H26 Contest an Ostern von der Clubstation aus bestreiten wird. Weitere Teilnehmer sind herzlich eingeladen.

Am nächsten Stamm (4. Mai 2011) wird der Präsi ausführlich über den Fieldday und im speziellen über die Feier des 60-Jahr Jubiläums orientieren - also nächsten Stamm nicht verpassen!

HB9CNM, gefallen die vielen Contests auf den KW-Bändern nicht.

Der Jackpot wurde gezogen durch Mathias, HB3YZF. CHF 80.- hätte Marc Vollmer, HB9ZFX gewonnen, er war leider nicht anwesend.

Der dritte Teil des Referats von Alfred Wullschleger, HB9EPU war der "mathematischste". Er zeigte sehr deutlich die grossen Unterschiede zwischen analogen und digitalen Filtern auf.

Maistamm vom 4. Mai 2011

Der Präsident nimmt Stellung zum Artikel im deutschen "Funkamateurl" - Kontrolle von Amateurfunkern durch die Polizei, vorweisen von Ausweispapieren, und er liest die Anfrage des Präsidenten der Clubstation Stapo-Zürich an das BAKOM und dessen Antwort vor.

Am nächsten Stamm (1. Juni 2011) findet ein Vortrag von Patrik D. über GPS und GPS Geräte statt.

Details zur Einladung für Fieldday und Jubiläum 60-Jahre Sektion Winterthur:

Das 60 Jahr-Jubiläum-Fest findet am 4./5. Juni 11 in der Gatterhütte auf dem Eschenberg bei Winterthur statt. Koordinaten: 47° 28.488N / 08° 44.963E

Die Zufahrtswege sind auf der Karte markiert. Für Nichtmotorisierte, die nicht gut zu Fuss sind, wird ein Taxidienst ab Busstation Schulhaus Kanzleistrasse Bus Nr. 2 organisiert, Tel. 077 405 62 12 anrufen oder vorher vereinbaren.

Paul Bosshard, HB9WNM teilt mit, dass ca. 300m ausserhalb des Waldes eine Langdrahtantenne aufgebaut wird, die für alle Bänder verwendet werden kann. Die Benutzung der Wiese muss noch mit dem Bauer abgesprochen werden.

Für den Aufbau der Station melden sich spontan: HB9CNR, HB9LAW, HB9WNM, HB9BHW, HB9BZG, HB9DKZ und HB9BHL. Aufbau-Beginn 11.00h.

Als OP's für den Field-Day melden sich HB9BHW, HB9BHL, HB9BGN, HB9JNX.

Auf Anfrage von HB9JW ob das Fest die Sektionskasse belastet teilt der Präsident mit, dass das nicht der Fall ist. .

HAMRADIO 2011 Die USKA hat die Sektionen Winterthur und Schaffhausen als Gastsektionen für die HAMRADIO 2011 in Friedrichshafen eingeladen. Für eine eventuelle Standbetreuung melden sich HB9BGN, HB9AHD, HB9BHL.

HB9BGN teilt mit, dass 2 Leute nicht genügen, um den Stand rund um die Uhr zu betreuen. Die Sektion muss vorgestellt und ihre Aktivitäten aufgezeigt werden: Geplante Amateurfunkkurse, Ferienprogramm der Stadt Winterthur, Clubstation etc. Dazu wird Bildmaterial in Form von Postern etc. benötigt. Der Präsident wird abklären wer diese Arbeiten zu welchem Preis machen kann.

HB9BGN teilt mit, dass er diesen Sommer seinen Shack in Brütten liquidiert. Wer an Material interessiert ist soll sich bei Albert melden (siehe Hambörse).

Von Willy Bischof, HB9ZI, wessen L4B-Kurzwellen-Endstufe momentan leihweise in

der Clubstation in Betrieb ist, hat Albert einen National Panasonic Kofferempfänger RF9000 Baujahr 1981 zu verkaufen. Er empfängt alle Bänder von LW bis UKW, in allen Betriebsarten AM, FM, USB, LSB und CW, hat 161 Transistoren und 39 IC's. Er ist ca. 22 kg (!) schwer und in betriebsbereitem Zustand. Diese Wundergeräte werden in Liebhaberkreisen für 2'500 - 3'000 Franken gehandelt. Dem Vermittler eines Käufers winkt eine Provision.

Bakom: Auf der USKA Homepage gibt es einen Link zu den neuen Vorschriften des BAKOM für den Amateurfunk in pdf-Form .

HB9BGP informierte zum H26 Contest, welcher leider auf Ostern gefallen ist. Mit nur 6 OP's und deshalb einem Unterbruch zwischen Mitternacht und 06 Uhr wurden insgesamt 540 QSO und 90'000 Punkte erzielt. Um Mitternacht konnte Stefan Wieser wegen Störungen nicht mehr fernsehen. Gesendet wurde auf 160m. Diese Störung konnte zwei Tage später nicht mehr reproduziert werden.

HB9AHD hielt anschliessend ein Kurzreferat über Unterspannungsschutz für Bleiakkus und eine passende Bauanleitung im deutschen "Funkamateuer". Er erklärte eine neue Methode für die Herstellung von Printplatten mit der "Toner-Transfer-Methode".

HB9BGN: Bei Contests an der Clubstation muss bei Verwendung des Y-Kabels gleichzeitig Computer und Log-Programm eingeschaltet sein. Wenn das Log-Programm nicht läuft, übernimmt die SteppIR falsche Einstellungen, welche die Antenne beschädigen könnten. Wenn nun ausserhalb von Contests das Y-Kabel aus Sicherheitsgründen entfernt wird, (Normalfall) fehlt den OPs die Gelegenheit, die so dringend benötigte Routine mit Log-Programm und Computer zu erwerben. Das ist nachteilig für das Mitmachen bei Contests. HB9BGP wird überlegen, wie das Problem ohne Risiko für die Antenne gelöst werden könnte.

HB9BGN macht darauf aufmerksam, dass im Contestbetrieb, wo 2 OP miteinander arbeiten, das "timing" präzise abgestimmt werden muss, da sonst unter Umständen QSO verloren gehen, z.B. wenn die QRG verstellt wird bevor die "Enter-Taste" betätigt wurde. Das Eingabefeld verschwindet, wenn die QRG verstellt wird.

HB9DKZ: Beim Arbeiten mit dem Call HB9W bitte persönliche Rufzeichen auf der QSL-Karte nicht eintragen sondern nur der Vorname.

HB9DHK: Heiner macht darauf aufmerksam, dass auf der Endstufe nichts deponiert werden sollte, da diese doch ziemlich warm wird und speziell Plastikartikel andere Formen annehmen könnten.....! es besteht auch die Gefahr eines Hitzestaus.

Die Einladung für Field-Day und 60-Jahre Jubiläum wird auch noch im CQ-W veröffentlicht.

Der Jackpot von Fr. 90.-- wurde für René Lenz, HB9BWF gezogen. er war nicht anwesend.

Einladung zum Jubiläum 60 Jahre Sektion Winterthur

Wann: Fieldday Wochenende 4. und 5. Juni

Wo: Gatterhütte auf dem Eschenberg

Programm: Fieldday mit Alex und Paul
Feier 60 Jahre Sektion Winterthur

Attraktionen Festwirtschaft:

Reichhaltige Speisekarte, am Grill SQU und Crew

Reichhaltige Getränkekarte, Kellerei SQU

Preise wie vor 60 Jahren

Samstagabend Versteigerung von mehreren schönen Armbanduhren für Damen und Herren von BZG

Weitere Überraschungen

Grillzeit:

Samstagmittag für Helfer, anschliessend für alle, Ende offen

Sonntag ca. 11.00 bis 15.00

Anreise (Anfahrtsplan Seite 10 beachten):

Zu Fuss: Bus 2 bis Hinterdorf, dann ca. 2 km zu Fuss via Bollstrasse

Auto: von Waldheim oder Seemer-Buck, Fahrverbot gilt nicht für Gatterhütte; Gatterstrasse Parkverbot, ggf Birchstrasse parkieren!!

Taxidienst: Bus Nr. 2 bis Schulhaus (Kanzleistrasse), dann 077 405 62 12 oder vorher Zeit abmachen, Treffpunkt Rössligasse (wegen Baustelle)

Das OK 60 Jahre freut sich auf möglichst alle Sektionsmitglieder an einem dieser Tage.

Hier noch die weiteren Eckdaten:

Operateure: Samstag 15.00 bis Sonntag 15.00 Uhr

Antennen Aufstellen: Samstag 11.00 Uhr Treffpunkt Gatterhütte

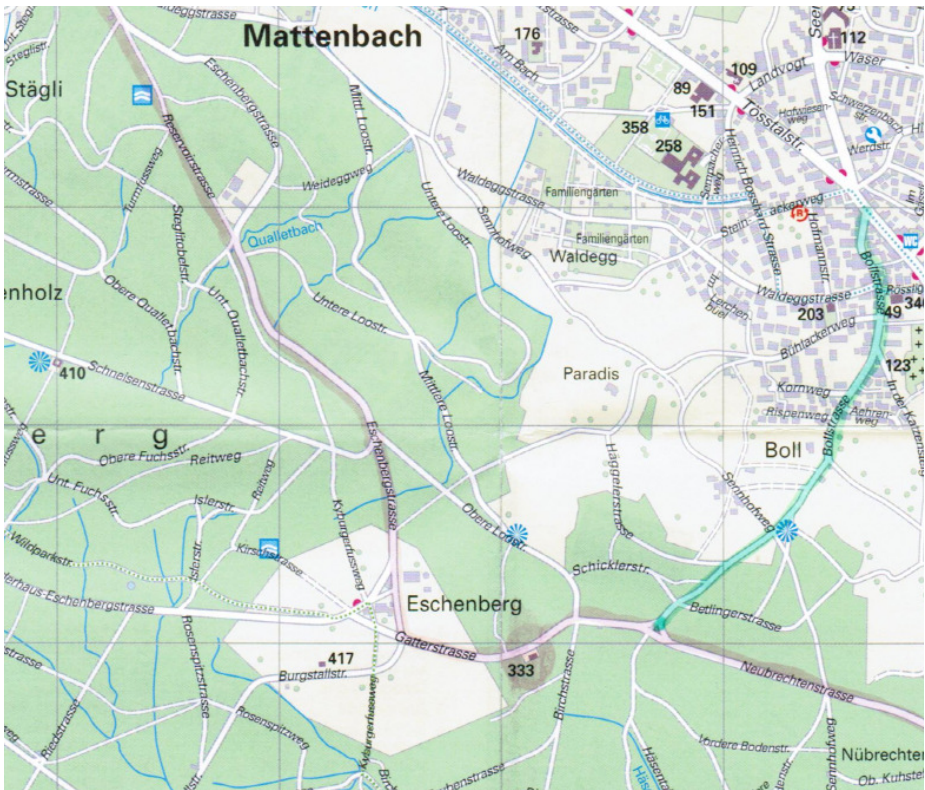
Antennen demontieren: Sonntag, ab ca. 15.00Uhr

Um Speisen und Getränke zu planen, brauchen wir Eure Anmeldung bis am 1. Juni per e-mail an hb9squ@hb9w.ch oder Telefon 052 212 12 70

Anmeldung:

Klar komme ich, am Samstag ___ zum Aufstellen ___ als Operator ___
am Sonntag ___ als Operator ___ zum Abbrechen ___

Call..... Anzahl Begleitpersonen



Anpassungen im Ferienprogramm "Funk & Elektronik" 2011

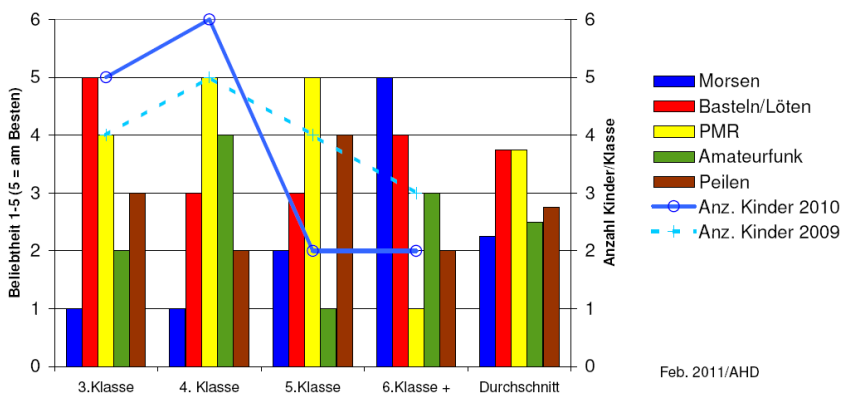
In der dritten Auflage des Ferienkurses "Funk & Elektronik" der USKA Sektion Winterthur sollen die Erfahrungen der vorangegangenen Kurse berücksichtigt werden. Die Verbesserungsmöglichkeiten haben sich anhand der Lehrer-Feedbacks und der Schülerumfrage herauskristallisiert. Es sind dies:

- Grosser (zu) Personalaufwand reduzieren
- Zeitbemessung in einzelnen Blöcken (spez. Basteln/Löten) verlängern
- Kindertransporte mit den Autos reduzieren
- Finden eines geeigneten Lokals für alle Aktivitäten

Ausgangslage

Vor allem die Umfrage des zweiten Kurses gibt Aufschluss über die Präferenzen der Kinder (s. Graphik). Die Vorschläge der Lehrer werden bei der Umsetzung im Kurs 2011 wenn immer möglich berücksichtigt.

Funk & Elektronik 2010 (2009)



Feb. 2011/AHD

Statistik Funk & Elektronik 2010

Umsetzung

Die grösste Einsparung an Personal kann mit einer Reduktion der Peilübung erreicht werden. Wenn das Kurslokal für die Durchführung aller Aktivitäten am gleichen Ort geeignet ist, entfällt auch der aufwändige Transport der Kinder. Der Kindertransport ist seit 2010 zusätzlich ein Problem geworden weil die Vorschriften einen Kindersitz verlangen. Mit der gewonnenen Zeit aus dem Peilen könnten andere Kursteile zeitlich von 2 auf 3 h verlängert werden. Die Freizeitanlage "Sunnehüsli" (2010 Standort für die Peilübung am dritten Tag) könnte als neues Lokal für den Ferienkurs in Frage kommen. Allerdings ist das Platzangebot nicht so grosszügig wie in der Holzlegi. Dafür gibt es andere Vorteile, wie die Nähe zur Klubstation und genügend Platz in der Umgebung zum Peilen und Antennenbau.

Die Kursverantwortlichen, HB9BHW, HB9BGP und HB9AHD haben an zwei Besprechungen die verschiedenen Möglichkeiten diskutiert und abgewogen. Wir sind übereinstimmend zur Ansicht gelangt mit folgenden Neuerungen eine wesentliche Verbesserung zu erreichen:

- reduzierter Aufwand für das Peilen (weniger Betreuungs-Personal)
- mehr Zeit in den einzelnen Gruppenarbeiten
- keine Kindertransporte

Neuer Kurs-Standort

Die Vor- und Nachteile der zwei in Frage kommenden Kurs-Standorte Holzlegi und Sunnehüsli wurden sorgfältig gegeneinander abgewogen. Den Ausschlag für den Standort Sunnehüsli haben schlussendlich die Nähe zur Klubstation und das vor der Türe liegende Peilgelände gegeben.

Räumlichkeiten

Im Sunnehüsli ist ausreichend Platz für zwei Gruppenarbeiten gleichzeitig. Als dritten Raum wäre ein Zelt oder der Wintergarten im Tössrain möglich. Von einem Zeltaufbau

wollten wir absehen weil zu kalt, viel Aufwand zum Auf- und Abbruch jeden Tag. Hansruedi macht den guten Vorschlag, einen Kursteil im VW-Bus durchzuführen. Dabei kamen wir noch auf die Idee, anstelle des Zelt ev. unseren Funk-Wohnwagen hinter dem Sünnehüsli aufzustellen. Der Wintergarten im Tössrain wird für den Morseunterricht angemietet, was gut zur Gruppenarbeit "Morsen/Klubstation" am dritten Kurstag passt.

Antennenbau

Der angrenzende Spielplatz beim Sunnehüsli ist mind. 40m lang und reicht aus, um eine FD-4 Antenne aufzuspannen. Hansruedi kann mit dem VW-Bus auf die Wiese hinter der Freizeitanlage fahren und mit dem Hilfsmast die FD-4 wieder wie gehabt gut aufbauen. UKW Antennen können hinter dem Sunnehüsli ebenfalls aufgestellt werden.

Beschluss:

- Kurs-Datum: Dienstag 18. Okt. bis Donnerstag 20. Okt. 2011
- Wir mieten das Sunnehüsli definitiv drei Tage für den Kurs 2011 und zusätzlich der Wintergarten im Tössrain am 20.10.11 für den Morsekurs
- Kinder erst ab der 4. Klasse im Kurs aufnehmen (max. 15 Schüler)

Nächste Schritte

Das neue Kursprogramm wird im Grossen und Ganzen den bisherigen Stoff enthalten aber so umgestaltet, dass die einzelnen Kursteile nun drei statt wie bisher nur zwei Stunden dauern. AHD wird das Programm bis Juni erstellen und den Lehrern resp. den OG-Mitgliedern für eine Stellungnahme zugänglich machen.

Die drei Kursverantwortlichen (BHW, BGP, AHD) hoffen natürlich, dass sich die bisherigen Lehrer auch für den Kurs 2011 wieder zur Verfügung stellen werden. Sobald das Programm einigermassen steht, nehmen wir Kontakt auf. HB9AHD

USKA - Sektion Winterthur, Reminiszenzen zu 60 Jahren OG Winterthur von HB9BGN

Unser Verein ist 60 Jahre alt. Die Initialzündung erfolgte jedoch bereits Jahre früher an Weihnachten 1943. Diese Geschichte möchte ich hier erzählen und kurz die Konsequenzen zusammenfassen, welche sich daraus in den vergangenen 60 Jahren ergeben haben. Möglich wurde das zur Hauptsache dank dem guten Gedächtnis unseres Gründungsmitglieds Fredi Lüthi, HB9JW, der mir zahlreiche uralte, alte und neue Angaben zur Verfügung gestellt hat. Eine eigentliche Chronik unseres Vereins, welcher ich weitere Vorkommnisse entnommen habe, besteht bereits für die Jahre 1951 bis 1990. Hansruedi Bürki, HB9BHW, hat sie in seiner Präsidentschaftszeit im CQ-W 1 bis 4/98 und 1/99 veröffentlicht.

Der Werdegang von Fredi Lüthi, HB9JW ist ein typisches Beispiel, wie man vor über 60 Jahren zum Amateurfunk kam. Gerade mal 12 Jahre alt erhielt Fredi zu Weihnachten 1943 - Europa stand noch mitten im 2. Weltkrieg - einen "Kosmos Radiomann". Damals der bekannteste wenn nicht einzige Radiobaukasten für Jugendliche auf dem Markt. Von derselben Firma gab es auch noch den "Elektromann", welchen mir meine Eltern wenig später schenkten. So kamen wir im

Primarschulalter zu den ersten auf eigene Faust erworbenen Erkenntnissen über Radiowellen beziehungsweise Elektrizität, und unsere Experimentierfreude war geweckt.

Nach erfolgreichen Versuchen mit Detektoren kaufte Fredi im Radiogeschäft Günther (HB9ED) in Winterthur (später die bekannte Firma Dr. W.A. Günther Audio Systems AG) für neun Franken eine Valvo U-409-d Doppelgitterröhre, welche im Baukasten nicht enthalten, aber zum Bau des dort beschriebenen Audions mit Rückkopplung notwendig war. Nach anfänglich falscher Polung der Rückkopplung funktionierte der RX mit 16 Volt Anodenspannung einwandfrei und ist auch heute nach 67 Jahren noch betriebsfähig. Die meisten Radiogeräte empfingen damals nur Mittel- und Langwelle. Kurzwellenhören konnte Fredi gelegentlich bei einem Nachbarn, der ein hochmodernes Gerät mit Kurzwellenrundfunkempfang besass. Dass Fredi und ich uns damals kennen lernten hat aber mit Funk nichts zu tun, zufälligerweise gingen wir zur selben Musiklehrerin in die Klavierstunde. Aber der Radiovirus hatte uns beide bereits gepackt. Parallelen gab es dann auch durch die italienische Firma Geloso, die moderne Radiobauteile wie schaltbare Spulensätze, 3-fach Dreko, Präzisionsskalenantriebe und ganze Radiobauteile verkaufte, später auch die damals sehr bekannten Geloso Amateur Kurzwellensender und -Empfänger. 1945 baute Fredi den ersten amateurtauglichen RX aus Gelosobauteilen mit fast durchgehendem Kurzwellenbereich, HF-Vorstufe, verstellbarer Bandbreite (Spulen mechanisch in der Distanz verstellbar) und mit einem BFO für den Telegrafieempfang. Mein Vater hatte inzwischen einen Gelosoradio gekauft, der einen grossen Kurzwellenbereich empfangen konnte, und zusammen mit meinem Schulfreund und Banknachbarn Heinz Glocker (später HB9JB) bauten wir für den CW Empfang einen BFO ein. Morsen lernten wir im EVU (Verein der Uebermittlungstruppen), wo wir nach bestandener Morseprüfung im Clublokal mit einer "TL" (tragbar-leicht!) im Funknetz des EVU mitfunktun durften. 1947 erhielten wir unsere Empfangsrufzeichen und wurden Mitglieder der USKA, Heinz als HE9RBZ, ich als HE9REJ, Fredi als HE9RIN.

Dass unsere Kenntnisse genühten, um auch kleinere und grössere Sender zu bauen, liegt auf der Hand. Ebenso dass gebaute Sender auch ausprobiert werden müssen. Heinz wurde erwischt und erhielt unerwarteten Besuch von der PTT, die seine Sender beschlagnahmte, worauf Heinz auf dem kürzesten Weg zum ebenfalls noch nicht lizenzierten Ruedi Furrer radelte um dort Sendematerial rechtzeitig verschwinden zu lassen. Die eintreffende PTT war über die Anwesenheit von Heinz höchst erstaunt und nicht bereit, an die "Unschuld" von Ruedi zu glauben. Mehr zu Schwarzfunkerei braucht hier nicht erwähnt zu werden auch wenn alles schon lange verjährt ist und keinerlei Konsequenzen mehr hätte.

Der zweite Weltkrieg war vorbei und plötzlich wurde modernes Funkmaterial aus amerikanischen Surplus Armeebeständen zu erschwinglichen Preisen angeboten, was den Amateurfunk ein rechtes Stück weiter brachte.

Ab 1947 besuchte Fredi regelmässig die Versammlungen der OG Zürich im Bahnhofbuffet erster Klasse im HB Zürich 1. Stock, selbstverständlich in weissem Hemd und mit Kravatte, und lernte dort legendäre Grössen kennen wie HB9CD, der am Central in Zürich einen 3-Element 6m Beam hatte und im Allzeitsonnenfleckenhoch

1947 6m-Verbindungen mit USA zustande brachte, HB9CE, F.A. Bech, der an der Badenerstrasse ein Radiogeschäft betrieb, in dessen Schaufenster auch Amateurfunkgeräte zu bewundern waren, HB9CX und andere mehr. Man begrüßte sich damals zwar mit Vornamen, war aber grösstenteils per Sie. Hier reifte in Fredi die Idee, eine Winterthurer Ortsgruppe zu gründen, wo es nebst HB9ED bereits weitere Amateurfunger gab, Karl Brändli, HB9BK, Stationsvorstand im Bahnhof Töss, Kurt Ruesch, HB9ET, damaliger Winterthurer Top DXer, Fritz Kummer, HB9GF, Professor am Technikum und Hans Friedrich, HB9HQ der 1947 am Technikum Abteilung Hochfrequenz abschloss und nicht nur seine leistungsstarken Sender (CW und AM) selber baute, sondern uns Jünglingen die für die Amateurfunkprüfung notwendigen Kenntnisse der Radiotechnik beibrachte und uns gelegentlich ein Telegrafie QSO unter seiner Aufsicht machen liess.

Kurz vor seinem 18. Geburtstag (das damalige Mindestalter war 17 und man brauchte nebst einem Leumundszeugnis auch noch eine schriftliche Einwilligung des Vaters) erhielt Heinz Glocker sein Rufzeichen HB9JB. Noch im selben Jahr absolvierten auch Max Süss (später Funker bei der Swissair) und Fredi Lüthi (damals Schüler am Gymnasium) die Prüfung und erhielten die Rufzeichen HB9JV und HB9JW. Erste QSO fanden natürlich mit HB9JB statt, der damals die Metallarbeiterschule absolvierte und täglich nach der Schule auf dem Band anzutreffen war, buchstäblich die Seele der "Vor-OG Winterthur".

1950 zog ich von Winterthur weg nach Genf und verlor so den Kontakt zur Funkerei. Erst 22 Jahre später traf ich meinen alten Freund HB9JB wieder. Er besuchte mich an meinem neuen Wohnort Brütten, machte mir gleich klar, dass ich an einer Top Funklage wohne und steckte mich erneut mit dem DX-Virus an. Auch Kurt Bindschedler, ebenfalls nicht unbekannt in Winterthurer Funckerreisen, zog 1950 weg und erhielt 1951 in St. Gallen das Rufzeichen HB9MX. Am 12. Februar 1951 rückte HB9JB nach Dübendorf in die RS als Fliegerfunger ein, wurde anschliessend von der Direktion Militärflugplätze "abgeworben" und fest angestellt und zog nach Dübendorf. Bereits Mitte 1952 hatte er genug Geld gespart um nach Australien auszuwandern, wo er als VK2AIC QRV war.

HB9JW rückte am selben Tag wie Heinz in die Rekrutenschule ein, zusammen mit HB9JK die einzigen zwei Amateurfunger in der damals ersten Uebermittlungstruppen-RS in Bülach. Bei HB9JW führte das Militärengagement schliesslich zu 1500 Tagen Militärdienst.

Im Herbst 1951 ergriff Fredi Lüthi, HB9JW die Initiative und mit Otto Egli, HB9KN, Ruedi Furrer, HB9LE und Walter Sprenger, HB9LT wurde die OG Winterthur im Restaurant Sonne an der Marktgasse gegründet. Erster Obmann war HB9LE. Der Jahresbeitrag betrug damals 2 (zwei!) Franken. HB9LE und HB9GF waren vorwiegend auf UKW aktiv, die anderen auf Kurzwelle. 1954 verlegte die Sektion das Clublokal ins Cafe Lutz und vier Jahre später ins Restaurant Brühleck. Im selben Jahr, an der Hauptversammlung der USKA 1954, wurde HB9LE als VHF-TM in den USKA-Vorstand gewählt.

Im Sommer 1956 startete HB9JW das sonntägliche Ostschweizer Rund-QSO, damals

in AM im 20m-Band, welches bis heute jede Woche stattfindet, seit 1961/62 in SSB auf 28,520 MHz und später auf 28,695 MHz (weil HB9MX und HB9JW in ihren Collinsgeräten nur den 10m Quarz für 28,5 - 28,7 hatten!). Auch das Schweizer Rund-QSO in SSB, damals auf 3,780 Mhz, wurde 1961 von HB9JW initiiert.

Ältere Sektionsmitglieder erinnern sich an die legendären Mobilpeilübungen anfangs der siebziger Jahre. HB9JW war als Fuchs mit KWM-2 und Webster-Bandspanner unterwegs und missbrauchte auch mal einen Viehhütezaun als Sendeantenne für den Fuchs, was den Peilern einiges Kopfzerbrechen verursachte!

Ende 1959 geriet der Verein in eine Krise. HB9LE wünschte als Präsident zurück zu treten, der Kassasaldo betrug ganze Fr. 35.60 und es gab mehrere Austritte. HB9TY übernahm 1960 das Amt des Präsidenten in einer schwierigen Zeit. Die Begeisterung für den Amateurfunk schien wesentlich vom DX-Erfolg abhängig zu sein und "dafür sei die topografische Lage der Stadt Winterthur funktechnisch ungünstig"(!) Bei seinem Rücktritt 1963 hoffte HB9TY "dass die Pflege der Kameradschaft, die heute leider durch kommerzielles Denken und die Hochkonjunktur in Mitleidenschaft gezogen wurde, nicht ganz vernachlässigt wird".

Ein Anlauf für einen technischen Kurs zwecks Vorbereitung zur Amateurprüfung verlief 1966 mangels Interessenten im Sand. Drei Jahre später entschied man sich für ein regelmässiges Erscheinen des CQ-W alle vier Monate. Auf Initiative von HB9AHD hin wurden Peilempfänger nach HB9MY gebaut und zwei Peilsender angeschafft.

Als grosser Meilenstein sind die Amateurfunkkurse der Siebzigerjahre zu erwähnen. Willy Vollenweider, HB9AMC verfasste moderne Kursunterlagen und unterrichtete zahlreiche Interessenten, welche anschliessend die Prüfung erfolgreich absolvierten. Das führte zur Häufung von Rufzeichen aus derselben Reihe: HB9BGG, HB9BGH, HB9BGL, HB9BGN, HB9BGP sind auch heute noch Mitglieder unserer Sektion. Für die Morseausbildung sorgte ein weiterer Profi, Karl Haab, HB9AIY. Die Kurse führten nicht nur zu einem frappanten Anstieg unserer Mitgliederzahlen, sondern der Ertrag aus den Kursen und aus dem Verkauf der Kursunterlagen bildeten auch den Grundstein für unser heutiges Vereinsvermögen, nicht zuletzt dank Max Süss, HB9JV, dem damaligen Kassier, der mit Argusaugen über das Geld und seine Verwendung wachte.

In dieselbe Periode fiel auch das USKA Jahrestreffen 1974, welches unsere Sektion im erst vier Jahre alten Zentrum Töss durchführte. Hans Wehrli, HB9AHD war Sektionspräsident und organisierte mit seiner Crew einen denkwürdigen Festanlass mit zuvor noch nie so zahlreich dagewesener Prominenz aus Politik, Verwaltung und höchsten Militärkreisen. Handschriftlich bestätigte damals Oberstdivisionär Honegger dem einladenden Major Lüthi die Einladung mit den Worten "Sehr geehrter Herr Kamerad! Meinen besten Dank für die frdl Einladung zum Jahrestreffen der USKA. Ich werde gerne daran teilnehmen". Das Tagesprogramm bot neben der Amateurfunkausstellung drei Besucherprogramme: Das Römerholz, die Firma Sulzer Elektronik und die Elma in Wetzikon, zum Abendprogramm gehörte ein fantastisches Buffet und ein Auftritt der bekannten Weinlandbühne, in welcher unser verstorbener Mitglied Bruno Hafner, HB9AEK damals mitwirkte.

In der Folge führte unsere Sektion noch weitere vier erfolgreiche USKA Jahrestreffen durch, 1987, 1990 und 1995 in der Eulachhalle mit grossen Ausstellungen, welche nur dank dem beispiellosen Einsatz zahlreicher OG-Mitglieder möglich waren, und 2001 ein weiteres Mal im Zentrum Töss.

Während mehreren Jahren aktivierte HB9W im H26 Contest den gesuchten Kanton Appenzell Innerrhoden auf dem Eggli und dem Hirschberg, später dann den Kanton Thurgau von Iselisberg aus.

Im Herbst 2009 organisierte HB9AHD mit zahlreichen Helfern die erfolgreiche erste Teilnahme am Ferienprogramm der Stadt Winterthur. Die Nachfrage war gross, 15 Primarschüler konnten teilnehmen. Der Erfolg wiederholte sich 2010 und die Planung für 2011 ist bereits angelaufen. Beide Kurse waren ausgebucht und das dürfte auch 2011 wieder der Fall sein.

Nach Auflösung von HB9TW im Technorama wurde unserer Sektion angeboten, die Aktiven von HB9TW zu übernehmen unter der Bedingung, dass sie für Öffentlichkeitsarbeit verwendet würden. Gleichzeitig bot der Gründer von HB9TW - Beat Dubs, HB9BMB - an, eine eventuelle Clubstation mit einem namhaften Betrag zu unterstützen. Der Sektionspräsident HB9AHD ergriff die Initiative und stiess bei den Wirtsleuten unseres Clublokals auf offene Ohren. HB9BGP überliess dem Verein seinen 18m Versatower zu sehr günstigen Bedingungen, und die Baubewilligungen wurden ohne Einsprachen erteilt. HB9JW regte an, anstelle einer Antenne, wie sie viele Mitglieder bereits selbst besitzen, einen Beam anzuschaffen, der auch das 40m-Band abdeckte. Mit einem grosszügigen Angebot gab er den Anstoss zu einer Spendenaktion, die es schliesslich erlaubte, eine SteppIR DB-18E anzuschaffen, ein 3-Element Beam welcher alle Frequenzen von 6 - 40m abdeckt, ohne dass das Vereinsvermögen in Anspruch genommen werden musste. Am H26 Contest 2010 konnte die neue Clubstation erstmals eingesetzt werden. Sie funktioniert zu voller Zufriedenheit und widerlegt die Theorie von 1959 "die topografische Lage der Stadt Winterthur sei funktechnisch ungünstig". Das trifft mindestens für Kurzwelle nicht zu, wie die Erfolge in Richtung Pazifik eindeutig zeigen. Seit Herbst ist die Türe des Shacks jeden Samstag von 14 - 16 Uhr offen für alle interessierten Besucher, die einen Einblick in unser Hobby erhalten möchten. Zwei OM stehen für Auskünfte zur Verfügung und erfüllen die Bedingungen der gewünschten Öffentlichkeitsarbeit.

Hambörse

Gesucht: Aelteres 70 cm Funkgerät mit Quarzkanälen (Icom, Standard, Trio, etc.)
hb9mcr@hb9w <mailto:hb9mcr@hb9w>. Tel. 052 337 31 87

Gratis bis sehr günstig abzugeben: (s. auch Bericht Maistamm)

z.B. PVC-Schubladenstock mit vielen kleinen, mittleren und grösseren Schubladen mit vollständigem Widerstandssortiment und weiterem Funkbastelmaterial. So alles was sich im Laufe der Jahre bei einem aktiven Amateurfunker ansammelt, Antennen, Antennenmaterial, Fachbücher etc. 052 347 1515 oder hb9bgn@bluewin.ch

PETER & BOSSHARD

**Edi Bosshard – als HB9MTN Amateur –
als Augenoptiker und Kontaktlinsenspezialist Voll-Profi !**

Peter & Bosshard AG, Edisonstrasse 20, am Marktplatz,
8050 Zürich-Oerlikon Parkplätze vorhanden
www.pboptik.ch info@pboptik.ch 044 315 40 00

